

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Revisionistisches

Vbb.

Studienbibliothek

Linz

Nachrichtenblatt für die jüdische Bevölkerung, Organ des Verbandes der Zionisten Revision. Ortsgruppe Linz.

3. Weadar 5695

6. Folge

Linz, am 8. März 1935.

Der Revisionismus marschiert.....!

Am 2. und 3. März 1935 fand in Wien die Landestagung der Zionisten Revisionisten Oesterreichs statt, die einen glänzenden Verlauf nahm. Aus allen Provinzen Oesterreichs waren Delegierte erschienen um an der Arbeitstagung teilzunehmen. Im Marmorsaal des alten Rathauses fand am 2. abends die Eröffnungssitzung statt, an der ein Vertreter der oest. Regierung, sowie der verschiedenen jüdischen Körperschaften teilnahmen. Das Hauptreferat erstattete Dr. Wolfgang v. Weisl, der mit seinen glänzenden und treffenden Ausführungen stürmischen Beifall erntete. Am 3. traten die einzelnen Kommissionen zur Arbeit über politische und organisatorische Fragen zusammen, an der auch die Linzer Delegation, die aus 4 Herren bestand, nach besten Kräften mitwirkte.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in ganz Oesterreich im letzten Jahre die Bewegung in ständigem Aufstiege begriffen ist und dass in Wien allein die Mitgliederzahl sich verdreifachte. Zum Präsidenten des Landesverbandes wurde Dr. Lichtwitz aus Baden gewählt.

Aus der lokalen Bewegung.

Am Donnerstag den 28. Feber 1935 sprach hier Herr Dr. Edy Silberstein aus Innsbruck über das aktuelle Thema "Krakau, Vorspiel und Nachschau". Er verstand es durch seine klaren und interessanten Ausführungen sich den Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer zu erringen.

Am Montag den 4. März 1935 hatten wir in Linz den Besuch des Präsidenten der e.s.l. Union der Zion. Rev. Herrn Professor Dr. Oscar Rabinowicz, der vor mehr als hundert Personen sprach. Ausgehend von der drückenden Notlage des Judentums und der dadurch bedingten politischen zionisten Aktivität, beleuchtete der Redner die Notwendigkeit des von den Revis. begonnenen Frontalangriffes in Form des Petitionsaktion und gab in meisterhafter Rede ein umfassendes Bild positiver rev. Arbeit für das jüdische Volk. Er stellte weiters das Friedensabkommen von London in den Brennpunkt seiner Betrachtungen um aufzuzeigen wie das Abkommen seitens der Linken bis heute nicht nur nicht ratifiziert, sondern in vielfacher Weise gebrochen wurde, das die vielen Klagen beim Ehrengerichte der zion. Organisation beweiste. Auch mit der Frage des Schekels dessen Text seitens der zion. Exekutive willkürlich geändert und mit der Disziplin Klausel versehen wurde, beschäftigte sich der Redner und bezeichnete dieses Vorgehen als einen ungesetzlichen Akt. Zum Schluss schilderte Herr Dr. Rabinowicz die herrliche Haltung der Brith Trumbeldor Jugend in der Zeit der schwersten Anwürfe und des Kampfes und erntete für seine Ausführungen stürmischen Beifall.

Von mehreren Leuten wurde nach Abhaltung des Vortrages eine Diskussion gewünscht, welchem Verlangen aber leider nicht entsprochen werden konnte, da Herr Dr. Rabinowicz bereits um 23 Uhr 20 min. Linz verlassen musste. Trotz dieser dem betreffenden Herren vom Obmanne unserer Ortsgruppe abgegebenen Erklärung, dass es technisch unmöglich sei eine Diskussion anzuschliessen, gab es einige die es offenbar darauf abgesehen hatten den geradezu glänzenden Eindruck des Abends zu stören. Ob es zum guten Ton gehört die Versammlung während des ganzen Abends durch Brummen und halblautes Kritisieren zu stören, das viele Anwesende zu lautem Protest veranlasste, soll dahingestellt bleiben.